



Brötchenverkauf mit Botschaft im Odenwald Projekt „KiWi“ (Kinder Willkommen) beteiligt sich an Aktion gegen Gewalt an Frauen

Anlässlich des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November gab es im Odenwaldkreis eine besondere Kampagne: Mehrere Bäckereien verkauften ihre Brötchen ab dem 17. November in Tüten mit dem Aufdruck „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ und wollten die Bevölkerung so für das Thema „Häusliche Gewalt“ sensibilisieren. Zusätzlich gab es an fünf Tagen besondere Verkaufsaktionen mit Informationen zur Situation von Frauen und Kindern, die unter Gewalt leiden. Organisiert wurde die Kampagne vom Arbeitskreis „Gegen häusliche Gewalt“ im Odenwaldkreis, Vertreterinnen von Städten und Gemeinden sowie 14 Bäckereien.

Bad König setzt ein Zeichen

So hat auch in Bad König am 22. November ein engagierter Brötchenverkauf mit Botschaft stattgefunden. Beteiligt waren neben Heike Bohländer (Bäckerei Klaus Bohländer) Uwe Veith (Bürgermeister von Bad König), Annegret Vogel (Leiterin Frauenhaus Erbach), Petra Karg (Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des Odenwaldkreises) und Carsten Rohmann (Kordinator von Projekt „KiWi“ beim Caritas Zentrum Erbach). „Die Idee hinter der Kampagne ist, dass die Aufmerksamkeit auf das noch immer tabuisierte Thema der häuslichen Gewalt gelenkt wird“ erläutert Petra Karg die Aktion.

Kinder oft indirekt betroffen

„Insbesondere leiden Kinder sehr darunter, wenn sie Zeuge von Gewalt zwischen Angehörigen werden. Die Auswirkungen davon werden oft völlig unterschätzt“ ergänzen Annegret Vogel und Carsten Rohmann.

Eine Brötchentüte mit Mehrwert

„Zum Beispiel könnte beim gemeinsamen Frühstück in der Familie darüber gesprochen werden, wenn das Thema in Form des Verpackungsaufdrucks „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ buchstäblich auf dem Frühstückstisch gelandet ist. Betroffenen Menschen leistet der Aufdruck auf der Rückseite der Tüte darüber hinaus wertvolle Informationen über wichtige Hilfsangebote“, so Petra Karg.

Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen

Weltweit wird am 25. November seit dem Jahr 1999 auf Gewalt an Frauen aufmerksam gemacht und dagegen protestiert. Mit ihrem Beschluss griffen die Vereinten Nationen ein Datum auf, auf das sich Frauen aus Lateinamerika und der Karibik schon 18 Jahre zuvor als entsprechenden Gedenktag verständigt hatten.

Autoren: Stefan Toepler (Öffentlichkeitsarbeit Odenwaldkreis) und Carsten Rohmann (Caritas Zentrum Erbach)

Foto: Jutta Reeg (Odenwaldkreis)

Personen auf dem Foto links, von links nach rechts:
Carsten Rohmann, Uwe Veith,
Heike Bohländer, Petra Karg,
Annegret Vogel

Dankeschön
für Ehrenamtliche der

„Flohkiste“



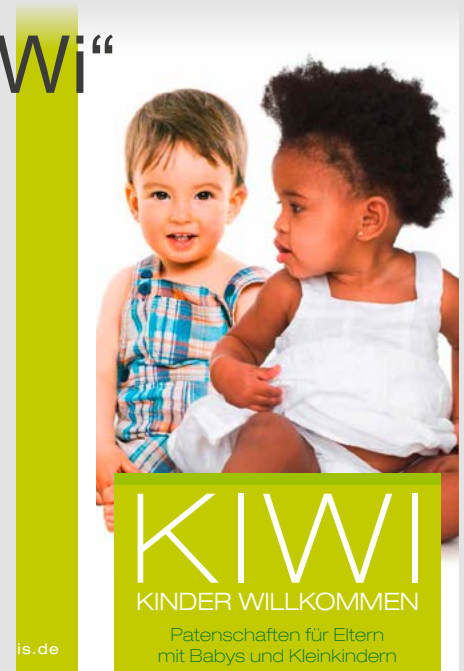
Das Weihnachtsfrühstück für die Ehrenamtlichen der Babykleiderkammer „Die Flohkiste“ ist ein fester Bestandteil der Dankeschön-Kultur des Caritas Zentrums Erbach. Wie jedes Jahr, waren fünfzehn Frauen der Einladung zum Weihnachtsfrühstück ins Hotel Wappenstube in Erbach gefolgt.

Bei offenem Kaminfeuer, dem leckeren Frühstücksangebot und dem Vorlesen einer Weihnachtsgeschichte, kam schnell eine besinnliche Stimmung auf.

Das Dankeschön war dafür, dass die Ehrenamtlichen auch im Jahr 2017 wieder über tausend Kundinnen in der „Flohkiste“ bedient und beraten haben und mit den Kundinnen Gespräche führten, die oft auch Persönliches betrafen.

Die „Flohkiste“ hat im Jahr 2017 fünfzehnjähriges Bestehen gefeiert und einige der Frauen sind schon von Anfang an dabei. Die Ehrenamtlichen werden das ganze Jahr über von den Mitarbeiterinnen des Caritas Zentrums Elena Dall Omo (ALB) und Brigitte Wittmann (Schwangerschaftsberatung) begleitet, informiert und unterstützt.

Neues vom Projekt „Kinder Willkommen“ – „KiWi“



KiWi, kurz und bündig und einprägsam, so lautet der neue Name des bewährten Projektes, welches bisher als „Kinder Willkommen“ bekannt ist. Auch der Flyer ist neu und informiert auf moderne Art und Weise junge Eltern und Menschen, die Patin oder Pate werden möchten über das kostenlose Serviceangebot.

Geblieben sind die Ziele des Projektes: Da Eltern-Sein eine anspruchsvolle Aufgabe ist, will KiWi dazu beitragen, dass Eltern mit diesen Anforderungen nicht alleine sind. Ehrenamtliche Patinnen und Paten besuchen und unterstützen Schwangere und frischgebackene Eltern mit Babys und Kleinkindern im Alter von bis zu drei Jahren.

Es gibt einen neuen Flyer
Der neue Flyer enthält viel weniger Text, dafür mehr bildhafte Information (Icons) und ist in möglichst einfacher Sprache verfasst. Auf die Erstellung des neuen Flyers wurde viel Zeit und Arbeit verwendet. Zudem wurden für Menschen, die der

deutschen Sprache noch nicht so mächtig sind, von freiwilligen Native-Speakers Einleger in verschiedenen Sprachen erstellt, die in sehr kurzer Form das Angebot von KiWi beschreiben. Inzwischen wurden Einleger für den Flyer in Englisch, Türkisch, Arabisch, Spanisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, und Bulgarisch erstellt. Wer noch weitere Sprachen beisteuern kann und etwas für KiWi übersetzen möchte, ist herzlich willkommen!

KiWi sucht weiterhin freiwillig engagierte Frauen und Männer, die sich als Patinnen und Paten einbringen wollen, gerne auch Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund.

Das Caritas Zentrum Erbach engagiert sich sehr zum Thema „interkulturelle Öffnung und Begegnung“. Inzwischen gibt es bei KiWi vermehrt Anfragen von Familien mit Migrationshintergrund. Eine erfreuliche Entwicklung!

Finanziert und getragen wird KiWi vom Odenwaldkreis, dem Caritasverband/

Netzwerk Leben und der Mary-Anne-Kübelstiftung. Das Projekt ist ein Teil des Netzwerks der Frühen Hilfen im Odenwaldkreis.

Kontakt

Carsten Rohmann (Projekt-Koordinator)
0170 3387567, E-Mail: fruehe-hilfen@caritas-erbach.de und

Ursula Klemm (Dienststellenleiterin Caritas Zentrum Erbach), 06062 95533-0,
E-Mail: alb@caritas-erbach.de
Hauptstraße 42, 64711 Erbach.

Internet: www.kinder-willkommen.org

Carsten Rohmann und Claudia Betzholz

Richtig reagieren in gefährlichen Situationen

Kurs für Deeskalation und Selbstschutz des Caritas Zentrum Erbach und des kath. Dekanat Odenwald

Eine bedrohliche Situation durch aggressive Personen an der Bushaltestelle oder ein pöbelnder Fahrgast im Abteil der Regionalbahn: Im öffentlichen Raum können Menschen immer wieder ohne eigenes Zutun in eine Konfliktsituation geraten. Mitbürgern fehlt oft die Erfahrung, solche Gefahren richtig einzuschätzen.

Zu diesem Thema hat in Bad König an zwei Sonntag Nachmittagen, 25.06. und 02.07., ein Kurs in Deeskalation und Selbstschutz stattgefunden. Der Kurs richtete sich an alle interessierten Frauen und Männer im Alter von 40+ im Odenwaldkreis.

Organisiert wurde dieser Kurs gemeinsam durch Cyriakus Schmidt vom kath. Dekanat Odenwald und Carsten Rohmann vom Caritas Zentrum Erbach. Er fand mit sieben Teilnehmenden in den Räumen des Gemeindehauses der kath. Pfarrei Johannes der Täufer statt. Als Kursleiter und Trainer fungierte Torsten Schmidt aus Eberbach (www.mutig-und-stark.de). Er führt seit zehn Jahren solche Kurse für verschiedene Personen- und Altersgruppen durch.

Die Teilnehmenden kamen - beruflich, ehrenamtlich oder privat - aus den Reihen der Caritas, dem kath. Dekanat und dem Odenwaldkreis. So haben auch zwei Familien-Patinnen von „Kinder Willkommen“ (KiWi) teilgenommen.

Der Kurs war ein voller Erfolg, kam inhaltlich gut an und hat den Teilnehmenden, die engagiert bei der Sache waren, viele wertvolle Erfahrungen gebracht. Neben dem kleineren theoretischen Teil mit rechtlichen Infos, Eskalationsmodell und Einsatz von Alltagsgegenständen bei Notwehr, lag der Schwerpunkt auf dem

praktischen Training: Übungen für Einsatz der Körpersprache, Gestik und Mimik, Opfer- und Tätersignale, Gebrauch der eigenen Stimme bis hin zu lauten Schrei-Übungen, um klar und deutlich Stopp zu signalisieren. Es wurden von den Teilnehmenden eingebrachte Bedrohungsszenarien als Rollenspiele durchgeführt, z.B. in der Regionalbahn und an der Bushaltestelle und mögliche Lösungen aufgezeigt. Zudem wurden dynamische, einfache Selbstschutztechniken für den äußersten Notfall eingeübt, zum Teil mit Schlagpolstern.

„Als Kursleiter sind mir die Anliegen der Teilnehmenden wichtig und ich passe die Anforderungen individuell an die Fähigkeiten der Gruppenmitglieder an. Es sind keine sportlichen Voraussetzungen nötig, jede und jeder kann mitmachen. Die einzige Voraussetzung ist: Interesse und Bereitschaft zum Üben!“ sagt Trainer Torsten Schmidt.

Frauen und Männer nahmen gemeinsam teil, auch jüngere und ältere trainierten zusammen. Die Altersmischung und der Verzicht auf eine Geschlechtertrennung war von den Organisatoren bewusst gewollt. „Das hat richtig gut funktioniert! Wenn entsprechende Nachfrage da ist, möchten wir den Kurs wiederholen“, so das Fazit von Carsten Rohmann, Mitarbeiter des Caritas Zentrums Erbach und des Präventionsteams gegen Gewalt und Missbrauch des Dekanats Odenwald.

Einige der Teilnehmenden haben bereits ihr Interesse bekundet. Wer Fragen hat oder sich anmelden möchte, wende sich bitte an das Caritas Zentrum Erbach.

Carsten Rohmann

Kontakt: Carsten Rohmann, Caritas Zentrum Erbach, Hauptstr. 42, 64711 Erbach, Telefon: 0 60 62 / 955 330, mobil: 0170 / 338 75 67, E-Mail: c.rohmann@caritas-erbach.de.



Fotos: Günter Bittner und Carsten Rohmann



Die Mitarbeiterinnen des Caritas Zentrums Elena Dall'Omo und Brigitte Wittmann überreichen die Spende des Flohmarkts an Pfarrer Ritzert sowie an die Leiterin der Bücherei Petra Bethke und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Tanja Körber und Otti Doll

Spendenübergabe vom Kinderkleiderflohmarkt an Michelstädter Bücherei Lesespaß

Einmal im Jahr, findet ein Kinderkleiderflohmarkt in der Pfarrei St. Sebastian in Michelstadt statt. Der Kinderkleiderflohmarkt wird von der katholischen Pfarrgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Caritas Zentrum Erbach und der Initiative Netzwerk Leben durchgeführt.

Dieser Flohmarkt ist immer sehr gut besucht und das Angebot sehr groß. Kinderkleidung, Spielsachen und praktisches Zubehör für den Nachwuchs können preisgünstig erstanden werden, auch die Kinder können an eigenen Ständen ihr Spielzeug anbieten. Zur Stärkung wird ein Kuchenbuffet aufgebaut und im „Café Netzwerk“ kann man gemütlich bei einer Tasse Tee oder Kaffee verweilen.

Der Erlös des letzten Flohmarktes wurde dieses Mal den Mitarbeiterinnen der Bücherei Lesespaß in Michelstadt in Anwesenheit von Herrn Pfarrer Ritzert übergeben.

Die Bücherei Lesespaß wird von dem Betrag neue Bücher und Hörbücher für Kinder kaufen und zur kostenlosen Ausleihe anbieten.

E. Dall'Omo

News von „Kinder Willkommen“



Neue Patinnen Ende 2016 und Neujahrsfrühstück Anfang 2017

Das Erbacher Projekt für Familienpatenschaften „Kinder Willkommen“ wird seit Ende 2016 von drei weiteren, sympathischen und kompetenten Patinnen verstärkt. Die Patinnen wurden nach dem modifizierten, neuen modularen Schulungskonzept (ein intensiver Start-Samstag zur Einführung und diverse Abendveranstaltungen zur themenspezifischen Vertiefung) ausgebildet. Das Team der ehrenamtlichen Patinnen freut sich zusammen mit dem Projekt-Koordinator über den netten „Zuwachs“!

Das Neujahrsfrühstück mit den Patinnen Mitte Januar ist inzwischen ein fester Bestandteil der Projekt-Arbeit und Dankeschön-Kultur geworden. Zwei der neu geschulten Patinnen waren am 14.01.17 auch gleich mit dabei. Das Frühstück findet jedes Jahr in der urigen „Wappenstube“ in Erbach statt. Gerade bei Minusgraden und Schneetreiben draußen, bietet die Wappenstube ein besonders gemütliches Ambiente bei offenem Kamin und Holzfeuer. Das leckere Frühstücksbuffet tat sein Übriges dazu, um Leib und Seele

für das Neue Jahr zu stärken.

Carsten Rohmann

Von links nach rechts (sitzend):
Jana Heuser, Kirsten Cress, Regina Weidmann

Von links nach rechts (stehend):
Andrea Nieter, Carsten Rohmann,
Diana Knieriem

Das Foto machte eine freundliche Mitarbeiterin des Servicepersonal der Wappenstube